

153

Herrn Professor Dr. Helm
Frankfurterstr. 41
Marburg/Lahn
Berlin, den 23. Juni 1940.

Sehr geehrter Herr Professor!
Herr Professor Stempel hat Ihnen für Ihren
Brief verbindlich danken und zu der Frage der Be-
sprechung des Buches Schindler, Inge und die Inge-
weiden bemerken, das die 2. Auflage des Sonder-
druckes abgewartet werden soll, die Ihnen dann zu-
gestellt werden wird.

Da der Herr Dr. Helm
möglichst baldiges Gelingen
ausgezeichnete wissenschaftl. Wert, das auch das es
eines eine in kleinen Zeitungen
die Schrift, soweit es für die Mittel
Reichsgeschichte von Bedeutung ist, mangelhaft
von Seiten der Hauptredaktion infolge technischer
nicht fertig gestellt werden kann, sind die
genommen, in der einzelnen deutschen
bitten, die Hilfe von der
und des für die Hauptredaktion im "DA" in
nicht eine bibliographische zu verschaffen und die
eines alle Jahre eine Mittellage durch
lassen.

Im Namen der Herausgeber richte ich daher die höfliche
Anfrage an Sie, ob Sie vielleicht geneigt wären, für die Bezirke
Ost-Westpreußen (ohne Baltikum) uns die oben dargestellte Hilfe
zu leisten oder gegebenenfalls einen Ihrer Herren damit zu beauf-
tragen. Historischen Kommiss-

nung des lokalen
bedessen die Erfüllung
würde. den
h zuzusagen Antwort
und Heil Hitler!

Absender: Prof. Dr. Helm
Marburg
Wohnort, auch Zustell- oder Zeitpostamt
Frankfurt a. M. 41.
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte



An den
Reichsinstitut
für ältere deutsche Geschichte
Berlin NW 7
Charlottenstr. 41.
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer